

Heinrichs Armee, diese aber nebst den Westpreussischen zu Sr. Maj. dem Könige.

Am 16ten April kam in Wien ein croatisches Husarenregiment an, welches nach Böhmen marschiren sollte, bekam aber Contreordre, und geht nach Bayern. Es heißt, daß daselbst viele Truppen zusammen gezogen werden sollen, wie man glaubt, daß der König von Preußen durch das Bogländische und Bayreutische nach Bayern einbrechen, und daselbst eine Diversion machen dürfte. Man sagt, Se. Majestät, der Kaiser, hätten eine immediate Correspondenz mit Sr. Preussischen Majestät eröffnet; indessen lasse sich daraus noch wenig Hoffnung schöpfen, daß es beym Frieden bleiben möchte.

Es bleibt also sicher, daß zwischen den Kaiserl. Königl. und Königl. Preussischen Höfen annoch negociert wird. Se. Preussische Majestät verlangen nichts, als die Sicherheit des deutschen Reichs, und die Wiedererstattung an das Pfälzisch-Zweybrückische Haus. Hierauf beruhet alles; jedoch sucht man Preussischer Seits auch dieses zubewerkstelligen, daß das Thur-Sächsische Haus und auch der Herzog von Mecklenburg-Schwerin wegen ihrer Forderungen befriediget werden.

Bei dem 1000 Feldjägern, welche Tyrol zu dem bevorstehenden Feldzug stellen müssen, ist zum ersten Hauptmann, der jüngere Graf Thaddäus von Thurn und Valsassina ernannt worden. Es sind sehr geübte Schützen, welche auf Ordre warten. Aus Pohlen heißt es: "Die 19 zertheilten Bataillons
U 2 in